



## 750 Jahre Knappschaft – 15 Tage zur V-Alliance

Dezember anno 1260 bei Goslar: die Sankt Johannis Bruderschaft gründet mit der Knappschaft die älteste Sozialversicherung der Welt. Im Jahr 2010 kann diese Institution damit auf eine 750-jährige Geschichte zurückblicken. Die Knappschaft-Bahn-See (KBS) bietet ihren Mitgliedern heute einen Verbund aus gesetzlicher Rentenversicherung, Rentenzusatzversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung mit einem eigenen medizinischen Netz. Aktuell führt die KBS rund 5,2 Millionen Konten für Kunden aller Sozialversicherungsbereiche. Dazu kommt die Minijob-Zentrale, welche derzeit deutschlandweit rund sieben Millionen Minijobber und rund zwei Millionen Arbeitgeber betreut. Diese werden durch die Hauptverwaltung in Bochum sowie neun Regionaldirektionen mit rund 100 Geschäfts- und Außenstellen bundesweit betreut. Und da sich die KBS traditionell als „soziale Pfadfinder“ verstehen, gibt es auch die Geschäftsstelle „Knappschaft-Online“ im Internet.

### 400 Desktops. Und kein Terminal Server?

Juli anno 2008: mit Inkrafttreten des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes beginnt die KBS Pflegestützpunkte als lokale Anlaufstellen einzurichten. So soll der organisatorische Aufwand beim Beantragen von Leistungen und Hilfen reduziert werden. Damit entstanden aber auch neue Anforderungen an die IT-Infrastruktur. In den Pflegestützpunkten nutzen die Mitarbeiter die zentrale Applikation KKVS III zur Mitgliederverwaltung. Das Problem: die Anwendung ist nicht Multi-User- bzw. Multi-Prozessorfähig. Eine Bereitstellung über die klassische Terminal Server-Lösung wäre nur mit einem extrem hohen Ressourcen und Administrationsaufwand möglich gewesen. Die Lösung: Desktop-Virtualisierung für eine zentrale Bereitstellung mit gleichzeitiger virtueller Erweiterung der vorhandenen Hardware. Und der Clou: das Konzept wurde im Sinne einer skalierbaren und zukunftsfähigen virtuellen Infrastruktur entwickelt.


### Die Effizienz-Verbindung: vom RZ bis zum PC

Sommer 2010: bei der KBS laufen nun diverse Applikationen auf maximal 400 virtuellen Desktops – die Umgebung kann aber weiter skaliert werden. Dazu kommen 260 virtuelle Terminal Server für rund 1.300 Benutzer, die im Rahmen der Minijobzentrale die neue Version der Applikation „Large Document Management System“ (LDMS) nutzen. Am Anfang stand ein Ausschreibungsverfahren, in dem PC-WARE die KBS durch ein Gesamtkonzept auf Basis von Citrix-Produkten überzeugte. Das Ergebnis ist V-Alliance in Bestform: Die XenServer-/XenDesktop-Lösung ermöglicht zusammen mit der VDA-Lizenzierung (Virtual Desktop Access) von Microsoft den Betrieb von Windows XP (später ggf. Windows 7) auf den virtuellen Desktops in den Außenstellen.

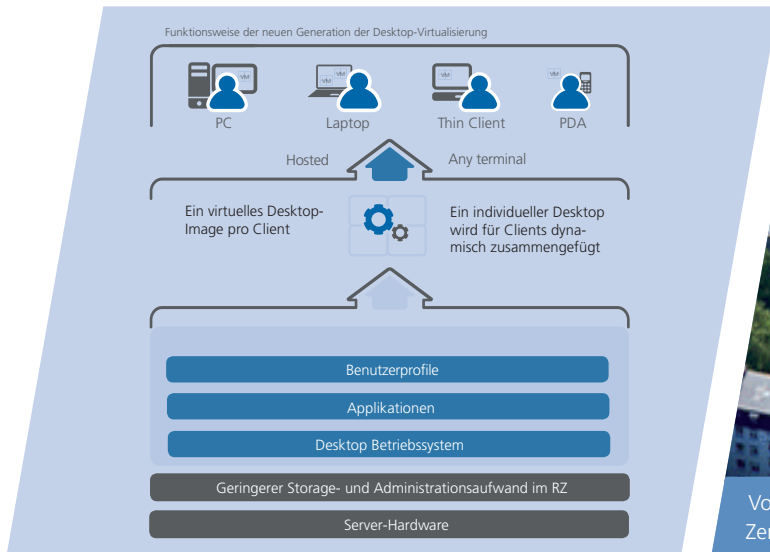
*„Die Lösung hat uns rundum überzeugt. Von PC-WARE bekamen wir hier Consulting aus einer Hand: selbst unser laufender Betrieb musste für die Desktop-Virtualisierung keine Sekunde unterbrochen werden. Das Projekt war so erfolgreich, dass es nun auf weitere Rentenversicherungen ausgeweitet werden soll. Außerdem planen wir den Einsatz weiterer Citrix-Technologien bei der KBS zur Unterstützung von Standort-unabhängigen Mitarbeitern. Konkret steht an: ein Citrix Access Gateway als zentraler Einwahlpunkt.“*

Jörg Thomas, Technischer Projektleiter der KBS, Bochum



 Knappschaft Bahn See

Referenz  
Knappschaft-Bahn-See



Von einer effizienten IT profitieren neben den Mitarbeitern in der Zentrale der KBS auch die Versicherten.

## Von einem Hersteller. Mit einem Partner. Aus einem Guss.

Die Vorteile einer Virtualisierung kommen heute bei der KBS eindrucksvoll zum Tragen: Hochverfügbarkeit, Ausfallsicherheit oder signifikante Energieeinsparungen durch schlankere Hardware sind da nur die bekanntesten. Die KBS hat darüber hinaus den Schritt in die neueste Gewinnzone der Virtualisierung für sich realisiert: die Desktop-Virtualisierung als optimale Lösung zur zentralen Bereitstellung Nicht-Terminal-Server-fähiger Applikationen. Die Schritte von PC-WARE zu dieser Lösung waren konsequent und stringent: Nach der ausführlichen Initialvorstellung von Citrix XenDesktop folgten 5 Tage Testphase und darauf der Aufbau eines Piloten und die Überführung in die Produktivumgebung in gerade einmal 15 Tagen. Selbstverständlich bei unterbrechungsfrei laufendem Betrieb.

### Die Möglichkeiten haben Folgen

Die PC-WARE Performance hat die KBS schnell und umfassend überzeugt. Und das so eindeutig, dass umgehend mit der Stufe zwei des Virtualisierungs-Projektes begonnen wurde. Die aufgebaute IT-Infrastruktur sollte nicht nur für virtuelle Desktops genutzt werden, sondern die bestehende Terminal Server-Umgebung in die neue XenDesktop-Infrastruktur migriert und erweitert werden. Alles aus einem Guss heißt dabei die Devise. Speziell auch unter den Aspekten der Anbindung von mobilen Nutzern und von Kleindienststellen mit maximal 5 Clients. Hier erwies sich bereits in der frühen

Testphase die reine Citrix-Umgebung wesentlich schneller als das bisherige System. Die Konsequenz: KBS und PC-WARE vollzogen in der Virtualisierung den Switch von ESX auf Citrix XenServer. Eine besondere Herausforderung bestand in der Anbindung der KBS-Kartenlesegeräte in den Kleindienststellen und die Erkennung der Geräte auf dem virtuellen Desktop. Gemeinsam mit Citrix konnte hier durch eine Anpassung der Schnittstellenumleitung auf USB-Ebene eine Lösung gefunden werden.

### Zeit für Menschen statt Maschinen

Im Ergebnis der Zusammenarbeit mit PC-WARE hat sich die KBS entschieden, Citrix-Lösungen weiter als zentrale Komponente der IT-Strategie im Unternehmen voranzutreiben. Dies mündete unter anderem auch in einem vermittelten Vertrag mit Citrix zum direkten 2nd Level Support. Vor allem aber nutzt die KBS beispielhaft alle Vorteile der V-Alliance, bei der Microsoft und Citrix ihre seit über 20 Jahren bestehende technologische Zusammenarbeit in einem abgestimmten Produktportfolio vereinigen. Mit der Desktop-Virtualisierung wurde bei der KBS eine Lösung implementiert, mit der auch der geplante Windows 7-Rollout für jeden Client einfacher, schneller und sicherer ablaufen kann. Schließlich ist es die vordringlichste Aufgabe der Knappschaft-Mitarbeiter, sich um Menschen zu kümmern – und weniger um den Rechner auf dem Schreibtisch.

#### BRANCHE

Healthcare/  
Öffentliches  
Gesundheitswesen,  
Sozialversicherung

#### LEISTUNGEN

Desktop-Virtualisierung zur zentralen Bereitstellung kundenspezifischer Applikationen (KKVS III, AKIT, DIVA, etc.), die zum Teil nicht Terminal-Server-fähig sind sowie zur Bereitstellung der Standard-Software (Lotus Notes, Microsoft, Office); Integration bestehender Terminal-Server-Umgebung in XenDesktop-Infrastruktur

#### SOFTWARE

Citrix XenDesktop Platinum (vPCs), XenApp-Server (vTS), XenServer Enterprise Edition als Hypervisor mit redundanter Storage-Anbindung

#### HARDWARE

HP DL580 G5 (4x4 Core, 24GHz, 256GB RAM)  
SAN: IBM DS83000

#### BETRIEBSSYSTEM

Windows Server 2003/Win XP

#### PARTNER

